



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Die 18. Zeitung in diesem 1620. Jahr / den 26. Aprilis**

**1620**

Die 18. Zeitung / außgang EUROPA  
in diesem 1620. Jahr / den 26. Aprilis  
zu Hildesheimb angelangt.

Auß Brüssel vom 12 Aprilis.

**E**ist ein Extra ordinarij Curir auß Spania alhie ankoffen / bringet aviso von 4 million Golts / vor diese Niederlande / vnd soll auch Resolution von J. Dhlt. alhier / einholen / vber etliche puncten welche der König in Spania begert / darüber J. Dhlt. etlich mahl den Kriegsrath versambeln lassen / vnd wird man diesen Curir wieder abfertigen / zu dessen ankunfft sol Don Francisco di Medina heraus auff alhero kommen.

Es ist Graff von Hohenzollern Thumprobst zu Eölln / alhero gelangt / J. Dhlt. Relation zu thun / von dem verlauff des Churfürstentags zu Müllhausen / das Ehr Sachsen für Kay: Mantt. 15000 zu Fuß / vnd 2000 zu Ross bewilligt haben sol / auch der Landgraß von Darmstadt sich gleichfals gut Käyseri: erkläret / Vnd sol Herr Peter de Bischet / Lützenbürgis: Rath / in drey tagen nach Polen auffbrechen.

Augsburg vom 17 Aprilis.

Das Bayrisch Volk so im Bisthum Aychstätt gelegen / vnd dasselbe fast außgehret / wird alles nach Burgaw / Dillingen / vnd auff die Fuggerisch Dörffer gelegt / die plundern vnd rauben was sie antreffen / vnd weil die Befelchshaber theils vbel bezahlt / vnd inquisition gehalten worden / sollen viel außreissen vnd Muteniren / aber 6 Befelchshaber gehenckt worden seyn / vnd wollen J. Dhlt. selbst in das Felt / vnd den geringsten Soldaten fragen / ob / wañ vnd wie er bezahlt worden / da nun der Befelchhaber einer vnrecht erfunden wird / möchte es auch Henckens geben.

Inspruch vom 12 Aprilis.

Gestern Abend zwischen 7 vnd 8 ist alhie in der Vorstadt

6

eine

eine grosse Feuersbrunst entstanden/ dadurch dann vornemblich  
der Wittib Fürstl. Durchle. Erb H: in Osterreich/ der Herrn  
Cruittenew erbawtes Closter (ausser den salvirten Kirchen Or-  
nat) sampt dem Fürstl. Hause / die Blätterth / gegen vber die  
Reuterisch behausung/ so vor diesem der Herrn Fugger gewesen/  
fest aber Herrn Michael Freyherr von Wolckenstein sich darin  
befind/ mit verlust seiner besten sachen/ vnd andern Häusern/ viel  
1000 fl. werth verbrunnen / das also die Vorstadt in grosser ge-  
fahr gestanden/ Erb H: Leopoldt ist 3 stunde für der Brunst al-  
hero gelangt/ welcher sich persönlich / mit ernstlicher anreibung  
des Volcks/ dabey befunden.

Prag vom 17 Aprilis.

Dieser tagen hat man sich/ wegen absendung an die Otto-  
mannisch Pforten/ verglichen/ vnd vom Königreich Böhemb/  
hierzü Herrn Garrant/ Böhemi. Cammerpresident/ vnd Herr  
Aderspach Benda / zu Abgesanten denominirt, auch zum  
Reichslosten 1000 fl. für den Soldan allein 6000 fl. beschlos-  
sen worden/ vnd 30000 fl. werth Silbergeschirr vnd anders/  
ausser was man dem abgesanten alhie offerirn wird/ zum presens  
erhandeln werden/ Es sol aber der Beutchem vnter andern sei-  
nem eingereichten begern / den frieden starck urgirn/ welcher/ da  
man selbigen disseits verwilligen wolle / er solchen bey J. Kayf.  
Maytt. auch wolerhalten/ damit nicht etwan vnter solche m con-  
tinuirenden/ jämmerlichen Krieg/ der Türck sich dessen zu seinem  
Vorthail gebrauchen/ vnd zu der gansen Christenheit eusserstem  
schaden/ endlich ins mittel kommen/ wie verlaut/ sollen J. Kön.  
Maytt. die hierzū notwendige Casscuratoria, imfall der Kayf  
fer sich auch darzū versehen möchte/ albereit deliberirn vnd auß-  
fertigen.

Welt vnser Volck die versprochene 3. Monat sold/ noch nit  
empfangen/ als verschonen sie weder freunde noch Feinde/ Plän-  
dern alles/ was sie antreffen/ wie sie dann diese Tag Herrn Kau-  
bers

bers Schloß vngerecht er Evāgelisch/ Seyländers/ vnd 2000. st: Viehe / alle seine Roß auff 10000. st werth/ 200. Muth Weizen 200. Muth Habern/ vnd den Wein sie nicht weg bringen können/ auslauffen lassen / desgleichen auch Herrn Reichs Pfeningmeistern Schmidi 2000. st: Viehe auff seiner Herrschafft hinweg getrieben/ daß also das Volck sehr schwürig ist.

Verschiener Tzen/ haben des Obristen Siedens/ eines Schoetländers new geworben Volck 1. Reg: von 2000. Mann/ so daselbst irn Rusterplas/ haben zu Kumpenburg die vorstadt abgebrandt/ so hat der Graff von Mansfeldt/ seither gegen Butweis noch nichts tentirt/ welcher sich jetzt alhir befindet/ vnd sein diese Tag/ wider 2000. Spann: Volck von Passaw/ zu Butweis ankommen/ vnd weil sich an den Schlessi: Grānken wider 3000 Cosacken befinden sollen/ haben J. May: die Herrn Fürsten vnd Stände ersucht/ gutte vernehmung zu thun/ damit sie nicht heraus kommen.

Den 14. diß hat der Feinde Sigendorff angezündt/ welches Felde Marschalck / Herr von Fels war genommen/ vnd mit 4. Compag: Reutter hinaus gesetzt/ zu sehen/ was solches Feuer bedeute/ oder ob der Feinde etwas tentirn möchte/ so haben sich aber nicht weit davon / eine anzahl Cosacken sehen lassen/ welche sie angesprengt/ vnd weil sie flüchtig worden/ vermeint die Cosacken solten allein / vnd kein hinterhalt vorhanden sein / haben ihnen nach gesetzt/ sein aber von des Feinds Küriffern/ so sich verborgen gehalten/ vbel empfangen worden/ daß dern 150. nieder gehawt/ vnder welchen bey 60. vom Adel/ Item wol gedachter Herr von Fels/ der Obri: Leutenant Bernheim/ vnd Häuckwis/ Item Rittmeister Löw/ vnd des von Fels Cornet/ sambt noch 13. andern Capitāni vnd Befelchshaber geblieben.

Es verlaut/ der Churfürst von Sachsen/ hat in dero Land 1500. Rußqueten so den vnsern zukommen sollen/ auff gehalten/ sonst hat man die jüngst allhero gebrachte 12. stück Geschüs ins

Zenghauff gesetzt. so hat man sich Gessern wegen der Münz ver-  
glichen/ daß hinfüro in den Consoederirten vnd Incorporirten  
Ländern der Ducaten 3½. fl. der Goldgülden 2½. fl. der Reichs-  
Thaler 2. fl. 20. Kreuzer der 6. Panner 30. Kreuzer vnd der 3.  
Panner 15 Kreuzer gelten solle.

Hamburg vom 4. April.

Der streit zwischen hiesiger Stadt/ vnd dem Herzog von  
Länenburg/ weret noch/ hiesige Stadt hat den Zollspicker wider  
eingenothen/ vnd den durch gestochenen Teich wider zu machen  
lassen/ vnd ob wol sich des Fürsten Volk/ vber die Elb begeben/  
vnd daselbst die Schanzen auff werffen wollen/ sein sie doch von  
vnsern Geschütz wider abgetrieben/ vnd nach Windfheim bezes-  
ben müssen/ seht seyn hiesige/ wie auch Lübecki: Magdeburgische  
Lüneburgi: vnd der Herrn Staden Agent/ nach Zell zum Her-  
zogen verreyt/ wird kein gütlich mittel zum frieden getroffen/  
möcht ein hefftiger Krieg daraus werden.

Aus demm Haag vom 14. Aprilis.

Die conditiones vnd instructiones wegen der West-  
Indianschen farth/ sind nun mehr in Niederlandischer sprache/  
in Truck kommen/ So hat man von Delfte einen gefangnen  
alhero gebracht/ welcher auff S. Exell. einen Anschlag gehabt/  
vnd bereit starck examinirt worden/ vnd sitzen dern zu Amstere  
damb noch mehr gefangen.

Aus Engellant hat man / daß sich der König gegen dem  
Spani: Ambassator endlich erkläret / seinem Herrn Sohn mit  
aller Hülff beyzustehen/ hielten auch die jenigen/ so ihn in ihren  
Länden würden angreifen/ gleichsals vor Feinde / solche mit  
Wacht abwehren zu helfen/ darauff der Ambassator mit grossen  
vnwillen wieder von dannen geschieden/ Nach diesem hat der  
König den vornembsten Kriegsversündigen befohlen/ zu verur-  
schlagen/ wie ein Kriegß Heer von 20000 Mann in Ordnung zu  
bringen/ vnd wird in allen 3 Königreichen noch sumer Volk  
geworden/ vnd ein grosse Gessprovision gemacht.

D 113

Dem Obersten Starckenburg/lauffen von dem Anholtschen Volck viel zu/die er annimt/der hat an andern orten auch viel Volcks zusammen gebracht / vnd haben die Herrn Staden diese Tag Herrn Arseno nach Venedig gesant/ ein ewigen Frieden zu beschliessen.

Edltn vom 19 Aprilis.

Das Weimerische Volck 2000 stark/ ist vnverhindert fort marsirt/ vnd sind vor 3 tagen die 400 Strumbische Pferd zu Morgenfeld gelegen / denen solten noch etliche Compagnien folgen/ Des Erfften vnd Entenfuß zurück kommende Reutery liegen vmb hiesige Stadt auff den Dörffern / die solten Gelo empfangen/vnd fortziehen.

Man hat Aviso/ das die Cathelischen Ständt den Vnirten die Resolution/ auff ihr anbringen/ so zu Wänchen beschehen ertheilt/ sol zimlich rößich seyn/ doch im effect dahin gehen/ das sie niemand wollen angreifen/aber sich wol defendiren/vnd das sie sonst zu den jenigen/ was den Reichs constitutionibus, Religion vnd Prophanfrieden gemeß/ ihres theils geneigt seyn.

Auß Straßburg vom 18 Aprilis.

Des Marggraffen von Baaden Volck verschanzt sich Tag vnd Nacht vor der Stadt Preussach auff einen Berg/ vnd pflanzet darauff grob Geschüs/ in meinung / dem Spanischen Volck einigen Paß in das Herzogthumb Württemberg/Marggraffschafft Baaden/vnd andern Vnirten Ländern/nicht zu gestatten/wie dann die Schweizer solches auch zu thun / sich freywillig vor kurzer zeit anerbotten / ja die Paß in Schweiz mit Vnirten Kriegsvolck zu besetzen/bewilligt/vnd ziehen J. Fürstl. Gn. eine gute anzahl Schweizer von Zürich/Bern/ vnd andern Städtten zu.

Das Anholtsch Volck/ welchen Chur/Tryer 15000 fl. haar bezahlen müssen/ ist wieder im anzug/ sol zu Eirc vber die Rüssel/vnd mit den Marcosauschen auff Elsas vnd Preussach zu ziehen.

**Aus Prag vom 19. Aprilis.**

Der jüngst benehete scharmigel/ mit Herrn von Jels und dem Feind am Palm Sonntag vorgangen/Continuirte / vnd sein 200. geblieben/Herr Graff von Thurn aber hat solche entsetzt/ sonsten von allen Compag: nicht einer davon kommen were/ als solches aber der Fürst von Anhalt vernommen ist er Bestern früe ins Läger verweist.

Herr Graff von Hollach vnnnd Mansfeld seind noch allhie/ Inzerim lezt der Don Balthasar/weiln er 6000. starck sein solle/ vor Buttweiß sehr Schanzen/vnd er den Gildensteig wol verwahren.

Bestern sein J. ChurZ: Gn. zu Sachsen/ wiederumb nach Dresden kommen/die haben in derselben Præsentia/diesertagen zu Weissen/dero Leib Cornet Mustern lassen/so vber 200. Mann starck ist/vnd thun sich davornter 42. Graffen vnnnd Herrn befinden/so sich J. ChurZ: Gn. zu gehorsamen Ehren ganz statlich außgerüstet haben.

**Wien vom 15. Aprilis.**

Den 12. diß ist der Bucquot vnd Lampier mit 3000. Mann/vnnnd 1000. Kürassern/ darunter bey 200. Cosacken nechst an des Feindes quartier/vnterhalb Sienendorff geruckt/ vnnnd sich mit der Reutterey ins Hos im hinterhalt gelegt/ die Musquetirer aber/ au einem Paß hinterlassen / vnnnd durch die Cosacken einen Blinden Lermen machen lassen / also das der Feind mit etlich 100. Pferden herauf vnter sic gesetzt / darauff vnser vöilige Reutterey ihnen dermassen begegnet/das sie den Feind in die Gluche getrieben/vnnnd in solcher Gluche/vber 300. nieder gehawet / darunter viel vornehme Offitirer/vnd Obrister Leutenampf bliben/welche von Ketten vnd Klebnodten so auff dem Platz gelegen/vnd andere grosse hurt bekommen/ der vnsern sein auch 20. blieben/vnserm General ist ein Pferd erschossen/auch sein Fetter/vnnnd der Rittmeister Flamminio/so des andern Tags gestorben/ vnd ein Junger Graff von Hardeck vnter dem Lampier gewesen / hart beschedigt worden/ jagt sein die vnsern wieder in ihre alte quartier gezogen.

Den 11. diß sein die Cathol: vnd Evangel: Stände alß die Prälaten Herrn vnd Ritter 150. Personlich / die Stände aber durch außschuß in dem Landhaus erschienen/benen ein schreiben von Ern: H: Alberto wegen Cession dieser Landen auff J. Maj. abgelesen / auch des Lands gefahr starck erinnert/beneben die Huldigung begeret worden/ hergegen wolle man ihnen das jenige/so von ihren vorfahren bestetigt gewesen/Confirmirn / die haben heut hier vber das erstemal rath gehalten/vnnnd das Mandat das sie die Stände nicht eher verzeihen/biß alles vollzogen/Cassirt.

Die

Die Hungarn sein noch starck im herauffzug/doch hat Herr Lein-  
ger/welcher wieder von Eschaw allhero gewolt/solche etwas zu ruck gehal-  
ten/vermeinen aber vber 2. Monat nicht sicher sein / in massen jüngst die  
nach Raab vnnnd Gomorra geschickte Proviand vnnnd Munition noch zu  
Hainburg nicht allein auffgehalten/sondern auch kein Proviand in die Be-  
festung gelassen wird/es begern auch die Hungarn die Teutsche besagung he-  
rauff zu schaffen/sonsten sein Gesseln 1500. Hungarn zu Modern ankome-  
nen/vnd verbotten der Stade Wien nichts mehr anzuführen/wöch sol man  
im Reich 5. Tausent Knecht Werben/vnd ehest hinab schicken.

Den 9. diß haben 1000. Cosacken/vnd Ballonen zu Ross/den Käy:  
March Stockeraw vngedacht es ein Käy: Cammergut/vnnnd allda lauter  
Cathol: Bürger hat/geplündert / viel Weiber darunter auch des Richters  
Sampt den Kindern von 12. vnd 15. Jahren weggeführt/hernach sich in die  
Aw/ dahin sich sonst viel Volckes auch Salutz/begeben/ selbes vbel tract-  
irt/die Weibs Personen öffentlich geschendet/ vnnnd viel niedergehawt/sol-  
gends haben sie Gräffendorff vnnnd Hollebrun spolirt/ auch fast verbrent/  
dem Herrn Huestocken so ein Landman/ haben sie bey Crembts/da er ge-  
wont Löcher in die Anteschuben geboret/zu bekennen/wo er Geld habe/ alß  
er sich hernach im Dorff verbinden lassenwollen / haben sie daß Dorff an-  
gezündt/vnd weil er nicht fort könt/also verbrennen müssen / dahero die  
Währi: Ständt verursacht worden/herauff zu setzen/welche viel Prälaten  
aus dem Landtschaffen/vnd zur abfertigung 15. bis in die 30. fl. geben / der  
Klöster einkommen aber zu bezahlung der Soldaten brauchen.

Von Ehur,Sachsen vnnnd Bayrn erware man Gesandte / sich zu  
Interponirn/vnd Fried zu machen/inmassen die Ober-Enser: Gesandten  
auff begern J. Maj. ein gut achten/wie solches zu schliessen/obergeben/son-  
sten wird viel Getreide nach Ehor-Newburg Crembt vnnnd Neerstadt ge-  
führt/das man es zur noch haben kan/ man thut auch allhie/die Burg vnd  
Pusteyen erhöhen vnd Streichwöhrn machen.

Aus Rom vom 12. Aprilis.

Mantuan: Brieff melden die ankunfft des Augspurgi: Thum-  
dechantis für die Catholi: Liga/ beim Pabst vmb hülf anzuhalten / bringe  
auch 5. Keis. Mandata wegen der Vnrube in Teutschlandt mit/ solche hin  
vnd wieder in den Keyf. orten in Italia anzuschlagen.

Der Pabst hat alle vornehmte Procuratores nach Hoff beruffen/  
vnd 100000. Er. dem Pabst zu hülf/wegen der Vnrube in Teutschlandt  
zu geben gebotten.

Neapo-

Neapolitani Brieff melden/ das 6. Maltheß: Gallonen/ so gegen  
Levande gelauffen/ 2. grosse Türck: Basellen/ mit Kauffmanswahrn/ auff  
300000. Ex. werth beladen/ gefangen/ vnd 400. Türcken so darob gewest/  
zu Schlawen gemacht.

Zu Neapolis hat man 150. Welsche Ränzer/ darunter viel Titu-  
lirte vnd Creuzhern eingezogen/ davon auch 100000. Ex. auffgehbt roer-  
den. Aus Portugal hat man/ das selbige Landschafft 7. Million Goldes/  
ein desto grösser Armada wider die Holländer in Ost-Indien auß zurüsten  
bewilligt.

Benedig vom 18. Aprilis.

Das Weltlandt: Kriegß Volck marschirt allgemach nach Teuschland/  
wie dann 80. derselben mit hülfß des Spani: Ambassa: in Schweytzerland  
einen Paß eingenommen.

Beslern sein in gehaltener Proceßion/ von aller Brüderschafft nach  
S. Mary bey desselben Chor/ Herr Bredo erstochen/ vnd sonst zwey hant  
verwundet worden/ der Meylandische Gubernator hat das alte Mandat/  
das se in Kauffman seine Wahrn durch Graubinden bey straff vnd verlust  
der güter vnd 7. Jahr auff die Gallern/ führen solle/ erneuere/ vnd Publicirn  
lassen/ kan auch die versprochene Million Cronen nach Teuschland vber  
300000. nicht auffbringen.

Aus Wien vom 16. Aprilis.

Beslern Abends ist Lampier mit 20. Cosaggen/ allhero nach Hoff  
kommen/ außgehbt/ das in jüngsten treffen der Böhemen 600. geblie-  
ben sein/ sonst straffen die Böhemen vnd Währn fast Täglich bis an die  
Brüggen/ von Grauzenstein/ Wolckensdorff vnd Dirichströden auß/ ha-  
ben solche ort stark besetzt/ vnd nehmen alles weg/ so zu vor von ihnen nichts  
beschehen/ vnd besorgt sich gewiß allhier einer belägerung/ dann man 300.

Schritt bereit von den Pasteyen abgezeichnet/ die Heuser vor der Stadt  
abzubrechen/ zu besserung der Pasteyen vmb vnd vmb/ son-  
derlich vorm Rotenthorn/ haben hieselige Herrn  
6000. Stabel Tagwerck  
bewilligt.